



# Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT

Stuttgart, 22.01.2018

## STELLENAUSSCHREIBUNG

Bei der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg in Karlsruhe, Abteilung 2 „Nachhaltigkeit und Naturschutz“ ist die Stelle eines

### **Wissenschaftlichen Mitarbeiters (m / w) Entgeltgruppe 13 TV-L**

zur Vertretung im Referat 23 „Medienübergreifende Umweltbeobachtung, Klimawandel“ zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet bis zum 31.01.2021 in Teilzeit mit 50 % der regelmäßigen Arbeitszeit zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfasst die Bearbeitung ökotoxikologischer und toxikologischer Fragestellungen. Es beinhaltet u. a. folgende Tätigkeiten:

- Eigenverantwortliche Untersuchungen von Umweltschadstoffen und deren Wirkungen in Ökosystemen und verschiedenen Umweltmedien u. a. im Rahmen des Messnetzes der Medienübergreifenden Umweltbeobachtung,
- Biomonitoring von Umweltschadstoffen in Organismen,
- Ökotoxikologische und toxikologische Bewertung von Stoffen unter Berücksichtigung gesetzlicher Grundlagen,
- Mitarbeit in Gremien z. B. zur Erarbeitung von Gefährdungsbeurteilungen von Stoffen,
- Entwicklung von Ökotoxikologischen Untersuchungs- und Bewertungskonzeptionen,
- Zusammenarbeit mit dem biologischen Zentrallabor des Referates 23 in den Bereichen Umweltmonitoring und bei der Entwicklung und Nutzung von Biotestverfahren,
- Öffentlichkeitsarbeit.

Das Arbeitsverhältnis richtet sich nach den geltenden Bestimmungen der Tarifverträge für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L). Die Befristung dieser Stelle beruht auf § 14 Abs. 1 Nr. 3 Teilzeit- und Befristungsgesetz.

Geeignet sind Bewerberinnen und Bewerber mit einem abgeschlossenen Hochschulstudium (Uni-Diplom / Master) der Fachrichtung Toxikologie, Biologie, Chemie, Biochemie, Umweltwissenschaften oder einer vergleichbaren Fachrichtung, das den Zugang zum höheren Dienst der Länder eröffnet.

Neben einer nachgewiesenen Fachqualifikation im Bereich der Toxikologie oder Ökotoxikologie, wie z.B. eine aufgabenrelevante Promotion oder zertifizierte Fachfortbildungen, sind für die Aufgabe auch gute Statistikkenntnisse erforderlich. Relevante Berufserfahrung, Erfahrungen im wissenschaftlichen Arbeiten sowie Laborerfahrung, idealerweise im Bereich ökotoxikologischer Untersuchungen und Kenntnisse der relevanten gesetzlichen Regelungen (Chemikalienrecht, Trinkwasserhygiene, u. a.) sind von Vorteil. Ebenfalls vorteilhaft sind Kenntnisse im Umweltmonitoring und dem chemischen Nachweis von Stoffen in biologischen Proben.

Die Aufgabe erfordert sicheres Auftreten, Eigeninitiative sowie gute Kommunikations- und Teamfähigkeit. Daneben werden eine sehr gute mündliche und schriftliche Ausdrucksweise sowie gute Englischkenntnisse vorausgesetzt. Für die Aufgabe sind Anwenderkenntnisse in gängiger PC-Software notwendig. Verwaltungserfahrung ist von Vorteil. Die Tätigkeit ist mit Dienstreisen verbunden; hierfür sind ein Kraftfahrzeugführerschein und das Führen eines Dienstfahrzeuges erforderlich.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist uns ein wichtiges Anliegen. Flexible Arbeitszeitgestaltung ist unter Berücksichtigung dienstlicher Belange möglich. Außerdem unterstützen wir Ihre Mobilität mit dem JobTicket BW (<https://lbv.landbw.de/service/jobticket-bw>).

Im Interesse der beruflichen Gleichstellung werden Frauen ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei entsprechender Eignung bevorzugt eingestellt.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie uns bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen **unter Angabe der Ordnungsziffer - OZ 01/2018 - bis zum 19.02.2018** per Post an die Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg, Abteilung 1, Griesbachstraße 1, 76185 Karlsruhe, oder per Mail an [Bewerbungen@lubw.bwl.de](mailto:Bewerbungen@lubw.bwl.de).

Fragen zum Aufgabengebiet beantwortet Ihnen gern Herr Dr. Höpker  
(Tel.: 0721/5600-1465).

Bei Fragen zum Besetzungsverfahren wenden Sie sich bitte an Frau Gräfinger  
(Tel.: 0721/5600-1574).

Wir bitten um Verständnis, dass wir aus Verwaltungs- und Kostengründen Ihre Bewerbungsunterlagen leider nicht zurücksenden können. Daher empfehlen wir Ihnen, keine Bewerbungsmappen zu verwenden und jegliche Bewerbungsunterlagen in Kopie einzureichen. Die Unterlagen nicht berücksichtigter Bewerberinnen und Bewerber werden nach Abschluss des Auswahlverfahrens vernichtet.

gez. Elisabeth Julino